



VIENNA SALUTES TO TIRANA

VERANSTALTER & SPONSOR
INGRID & BENSON TENDLER
GLANZ-ING TENDLER PERFORMANCES



„Étude Op. 25, No. 7“ – Frédéric Chopin - Ballet - 5'

Die mit Abstand bekannteste Etüde (in cis-Moll), ist eine technische Klavierstudie aus dem Jahre 1834 und unterscheidet sich deutlich von Chopins Gesamtplan der technischen Virtuosität.

Maria Yakovleva - Primaballerina, Eno Peci - Solotänzer, Genc Tukici – Piano

„Oblivion“ – Astor Piazzolla - 5'

Wie Bernstein und Gershwin war auch Astor Piazzolla ein Wanderer zwischen den Welten der Klassik, des Jazz und seiner ursprünglichsten Musik: Tango. Durch Verschmelzung dieser Einflüsse schuf er in den 1950-er Jahren, zur gleichen Zeit, in der die West Side Story entstand, seinen Nuevo Tango

„Csárdás“ - ist ein ungarischer Nationaltanz und wird bis heute vor allem als Volksmusik von ungarischen Zigeunerensembles gespielt, hat jedoch mit Franz Liszt auch Eingang in die Kunstmusik gefunden.

Olen Cezari – Violine, Genc Tukici – Piano

Lieder aus Shkodra – `Collage` - 5'

Shkodra ist eine 2400 Jahre alte Stadt in Nordalbanien. Römer, Venezianer, Türken, Serben und Österreicher bestimmten ihr Schicksal. Das kulturelle Leben Nordalbaniens spielte sich schon immer in Shkodra ab. Die Musik ist eine Kombination aus Romantik, Orientalischen Elementen und Vielseitigkeit von Dur-Moll.

Inva Mula - Soprano, Olen Cezari - Violine, Genc Tukici – Piano

Pause

„In Vienna“ (Neunte Beethovens Symphonie) – L.v.Beethoven - 10'

(Unter der Bearbeitung von Genc Tukici). Das Thema von Beethovens neunte Symphonie, war für den Komponisten Tukici die Inspiration für dieses Stück. **Genc Tukici – Piano**

Unter Donner und Blitz – Polka schnell, op. 324, Johann Strauss II - 15'

„Rosen aus dem Süden“ Op. 388, Johann Strauss. Konzertwalzer von Johann Strauss (Sohn), der sich auf seiner Operette Das Spitzentuch der Königin basiert. Das ist eine Widmung an dem König von Italien Umberto I. Die Uraufführung war am 7. November 1880 im Wiener Musikverein durch Eduard Strauss.

Das Quartett der Wiener Philharmonie, Maria Yakovleva, Eno Peci

„Thaïs: Meditation“- Jules Massenet - 7'

Thaïs ist eine Oper in drei Akten (sieben Bildern) mit einem Libretto von Louis Gallet. Die Handlung beruht auf dem historischen Roman Thaïs (1890) von Anatole France. Méditation" ist ein symphonisches Intermezzo aus dieser Oper. **Volkhard Steude – Violine (Konzertmeister), Genc Tukici – Piano**

„Adieu, notre petite table“- Jules Massenet - 4'

Die Arie ist aus dem zweiten Akt der französischen Oper Manon mit Libretto von Henri Meilhac.

Inva Mula - Soprano, Genc Tukici – Piano

„Lippen schweigen“, Franz Lehár - 3,5'

Die lustige Witwe ist eine Operette in drei Akten. Das Libretto stammt von Victor Léon und Leo Stein . Die Uraufführung fand unter der Leitung des Komponisten am 30. Dezember 1905 am `Theater an der Wien` statt. Zwischen 1905 und 1948, dem Todesjahr des Komponisten, wurde sie weltweit über 300.000 Mal aufgeführt und mehrfach verfilmt. `Lippen schweigen, 's flüstern Geigen` fungiert als Hauptthema in Alfred Hitchcocks Film (1943) „Im Schatten des Zweifels“ (Shadow of a Doubt).

Inva Mula - Soprano, Gezim Myshketa - Bariton, Genc Tukici – Piano

„Caruso“ - Lucio Dalla - 5'

Das Lied Caruso ist ein Hommage an den Tenor Enrico Caruso und ist am 1986 erschienen. Im Lied beschreibt er auf Italienisch und Neapolitanisch das schwere und unglückliche Leben seines Landsmanns.

Gezim Myshketa - Bariton, Genc Tukici - Piano

„Gute Nacht“ – J. Brahms - 3'

(unter der Bearbeitung von Genc Tukici). Guten Abend, gut' Nacht ist ein, seit Beginn des 19. Jahrhunderts bekanntes Gedicht der deutschsprachigen Volkspoesie. In der Vertonung von Johannes Brahms, unter dem Titel Wiegenlied wurde es zu einem der bekanntesten Schlaflieder.

Inva Mula - Soprano, Etleva Shemai – Mezzosoprano, Genc Tukici - Piano

Albanische Lieder (Serenaden aus Korca), `Collage` - 7'

Korca ist eine Stadt im Südosten Albaniens mit rund 51.000 Einwohnern und gilt als Geburtsort der albanischen Literatur. Korca wird oft als „Wiege der albanischen Kultur“ bezeichnet. Die Stadtarchitektur mit ihren osmanischen und französischen Einflüssen, den breiten von Bäumen gesäumten Boulevards, Monumenten, Moscheen und Kirchen (byzantinische bis osmanische Zeit), macht Korça zu einer besonderen Seltenheit in Albanien.

Die Stadt ist bekannt für seine leichte Musik, die durch Serenaden hervorsteicht

